

30.1.2009

Leserbrief an ND

Zu „Rentenvorstoß für geschiedene DDR-Frauen“ (ND vom 30.1.)

Zu kurz gesprungen

Es stimmt: Ich freue mich verhalten über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Sie will damit die Situation der geschiedenen DDR-Frauen verbessern, allerdings nur für diejenigen, die wegen Kindererziehung ihre Erwerbsarbeit unterbrochen haben. Die Probleme von vielen anderen geschiedenen Frauen würden damit bestehen bleiben. Das Leben in der DDR aber war vielfältiger. So haben Frauen ihre Berufstätigkeit nicht nur wegen Kindererziehung eingeschränkt oder unterbrochen, sondern auch weil sie die Eltern und/oder die Schwiegereltern gepflegt oder ganz einfach nur dem Mann im Beruf den Rücken frei gehalten haben. Diese verschiedenen Lebenssituationen waren rentenrechtlich abgesichert, mit der Rentenüberleitung nicht mehr. Die Fraktion DIE LINKE will für alle diese Frauen Gerechtigkeit. Ein entsprechender Antrag liegt dem Bundestag vor. Wir erwarten von den Regierungsfractionen, dass sie endlich aktiv werden und eine Lösung herbeiführen.

MdB Dr. Martina Bunge